

Robert Schumann's Werke.

Berausgegeben von Clara Schumann.

Serie XIII.

Für eine Singstimme mit Begleitung
des Pianoforte.

ERSTER BAND.		N ^o		Seite.	Seite.
1.	Liederkreis von H. Heine. Op. 24.	3.	20. Lieder-Album für die Jugend. Op. 79.	3.	30.
2.	Myrthen. Liederkreis. Op. 25.	24	21. Drei Gesänge. Op. 83.	24	78.
3.	Lieder und Gesänge. (Heft I.) Op. 27.	72	22. Der Handschuh. Ballade von Fr. von Schiller. Op. 87.	72	88.
4.	Drei Gedichte von Emanuel Geibel. Op. 30.	80.	23. Sechs Gesänge von W. von der Neun. Op. 89.	80.	94.
5.	Drei Gesänge von Ad. von Chamisso. Op. 31.	92.	24. Sechs Gedichte von N. Lenau und Requiem (althatholisches Gedicht). Op. 90.	92.	108.
6.	Zwölf Gedichte von Justinus Kerner. Op. 35.	108.	25. Drei Gesänge aus Lord Byron's Hebräischen Gesängen mit Begleitung der Harfe oder des Pianoforte. Op. 95.	108.	126.
7.	Sechs Gedichte aus dem Liederbuche eines Malers, von Reinick. Op. 36.	132.	26. Lieder und Gesänge. (Heft IV.) Op. 96.	132.	136.
ZWEITER BAND.		VIERTER BAND.			
8.	Zwölf Gedichte aus Fr. Rückert's Liebesfrühling. Op. 37.	2.	27. Lieder und Gesänge aus Goethe's Wilhelm Meister. Op. 98 ^a .	2.	2.
9.	Liederkreis. Zwölf Gesänge von J. von Eichendorff. Op. 39.	28.	28. Sieben Lieder von E. Kulmann. Op. 104.	27.	27.
10.	Fünf Lieder für eine tiefe Stimme. Op. 40.	50.	29. Sechs Gesänge. Op. 107.	40.	40.
11.	Frauenliebe und Leben. Liederzyklus von Ad. von Chamisso. Op. 42.	62.	30. Vier Husaren-Lieder von N. Lenau für eine Baritonstimme. Op. 117.	52.	52.
12.	Romanzen und Balladen. (Heft I.) Op. 45.	78.	31. Drei Gedichte aus den Waldliedern von S. Pfarrus. Op. 119.	60.	60.
13.	Dichterliebe. Liederzyklus von H. Heine. Op. 48.	88.	32. Fünf heitere Gesänge. Op. 125.	68.	68.
14.	Romanzen und Balladen. (Heft II.) Op. 49.	122.	33. Fünf Lieder und Gesänge. Op. 127.	80.	80.
15.	Lieder und Gesänge. (Heft II.) Op. 51.	132.	34. Gedichte der Königin Maria Stuart. Op. 135.	90.	90.
16.	Romanzen und Balladen. (Heft III.) Op. 53.	142.	35. Vier Gesänge. Op. 142.	98.	98.
DRITTER BAND.		36. Schön Hedwig. Ballade von Fr. Hebbel für Deklamation mit Begleitung des Pianoforte. Op. 106.		106.	106.
17.	Belsazar. Ballade von H. Heine für eine tiefe Stimme. Op. 57.	2.	37. Zwei Balladen für Deklamation mit Begleitung des Pianoforte. Op. 122.	112.	112.
18.	Romanzen und Balladen. (Heft IV.) Op. 64.	10.	38. Soldatenlied.	122.	122.
19.	Lieder und Gesänge. (Heft III.) Op. 77.	18.			

ZWEITER BAND.

Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Die Resultate der kritischen Revision dieser Ausgabe sind

Eigenthum der Verleger.

ZWÖLF GEDICHTE

aus F. Rückert's *Liebesfrühling*

für Pianoforte mit Gesang

von

Schumann's Werke.

Serie 13. No 8.

CLARA UND ROBERT SCHUMANN.

No 1.

Einfach.

p

Der Him - mel hat ei - ne Thrä - ne ge - weint, die hat sich in's Meer ver -

lie - ren ge - meint. Die Mu - schel kam und schloss sie ein: Du sollst nun mei - ne

Per - le sein. Du sollst nicht vor den Wo - gen za - gen, ich will hin - durch dich

ritard. *mf*

ru - hig tra - gen. O du mein Schmerz, - du mei - ne Lust, du

The first system of the musical score features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat), and the time signature is 4/4. The vocal line begins with a *ritard.* marking and a *mf* dynamic. The lyrics are "ru - hig tra - gen. O du mein Schmerz, - du mei - ne Lust, du". The piano accompaniment includes a *ritard.* marking and a *p* dynamic.

Him - mels - thrän' in mei - ner Brust! Gieb, Him - mel, dass ich in rei - nem Ge - mü - the den

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are "Him - mels - thrän' in mei - ner Brust! Gieb, Him - mel, dass ich in rei - nem Ge - mü - the den". The piano accompaniment features a *p* dynamic and a *ritard.* marking.

rein - - sten dei - ner Tro - pfen hü - te, den rein - sten, rein - sten dei - ner Tro - - -

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are "rein - - sten dei - ner Tro - pfen hü - te, den rein - sten, rein - sten dei - ner Tro - - -". The piano accompaniment features a *p* dynamic and a *ritard.* marking.

- pfen hü - te.

The fourth system concludes the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are "- pfen hü - te.". The piano accompaniment features a *ritard.* marking.

Nº 2.

Leidenschaftlich.

Sehr schnell.

p *f* *f*

Er ist gekom - men in Sturm und Re - gen,
Er ist gekom - men in Sturm und Re - gen,

ihm schlug beklo - men mein Herz ent - ge - gen.
er hat ge - nom - men mein Herz ver - we - gen.

p

Wie konnt' ich ah - nen, dass sei - ne Bah - nen
Nahm er das mei - ne? nahmich das sei - ne?

legato e dolce

sich ei - nen soll - ten mei - nen We - - - gen?
 die bei - den ka - men sich ent - ge - - - gen.

Er ist gekom - men

cresc.

f

in Sturm und Re - gen, er ist gekom - men in Sturm und Re - gen.

Ruhig. *p* Nun ist ge -

Ruhig. *p*

kom - - - men des Früh - - - lings Se - - - gen. Der

Freund zieht wei - ter, ich seli es hei - ter, denn er bleibt mein auf al - len

We - - - gen, denn er bleibt mein auf al - len We - - - gen. Nun

ist ge - kom - men des Früh - lings Se - gen, der Freund zieht wei - ter, ich seli es hei - ter, denn

animato
er bleibt mein auf al - len We - - - gen.

dim. *pp*

No 3.

Innig.

mf

O ihr Her-ren, o ihr wer-then grossen rei-chen Her-ren all! Braucht in eu-ren schö-nen

mf

p

Gär-ten ihr denn kei-ne Nach-ti-gall? Hier ist ei-ne, die ein stil-les Plätz-chen.

p

sucht die Welt ent-lang. Räumt mir ei-nes ein, ich will es euch be-zah-len mit Ge-

sang.

p

ad.

Nº 4.

Nicht zu langsam.

Liebst du um Schönheit,

o nicht mich lie - be! Lie - be die Son - ne, sie trägt ein gold - nes

Haar! Liebst du um Jugend, o nicht mich lie - be!

ritard.

Lie - be den Frühling. der jung ist je - des Jahr! Liebst du um

mf

Schät-ze, o nicht_mich lie - be! Lie - be die Meer - frau, sie

hat viel Per - len klar! *Bewegter.* Liebst du um Lie - be, o ja - mich

lie - be! Liebst du um Lie.be, o ja mich lie-be, lie - be mich im_mer, dich lieb ich

im - mer - dar!

a tempo *ritard.*

Nº 5.

Einfach innig.

p

Ich hab in mich ge-so-gen den Frühling treu und lieb, dass er der Welt ent-flo-gen,

hier in der Brust mir blieb. Hier sind die blau-en Lüf-te, hier sind die grü-nen Au'n, die

mf

Blu-men hier, die Düf-te, der blühn-de Ro-sen-zaun. Und hier am Bu-sen leh-net mit

ritard. - *p*

süßem Liebesach die Liebste, die sich schenket den Frühlingswonnem nach. Sie lehnt sich an zu lauschen und

ritard. *f*

hört in stiller Lust die Frühlingsströme rauschen in ihres Dichters Brust. Da quellen auf die Lieder und

ritard. *f*

f

strömen über sie den vollsten Frühling nieder, den mir der Gott verlieh. Und wie sie, davon trunken,

ritard.

um blicket rings im Raum, blüht auch von ihren Funken die Welt, ein Frühlingstraum.

ritard. *p*

No 6.

Heiter.

mf

1. Lieb - ste, was kann denn uns schei - den? Kann's das Mei - den?
 2. Lieb - ste, was kann denn uns schei - den? Wald und Hai - den?
 3. Lieb - ste, was kann denn uns schei - den? Glück und Lei - den?
 4. Lieb - ste, was kann denn uns schei - den? Hass und Nei - den?

mf

ritard. *p*

Kann uns Mei - den schei - den? Nein. Ob wir uns zu seh'n ver - nie - den; un - ge - schie - den,
 Kann die Fern' uns schei - den? ^{zu Zwei} Nein. Un - sre Lieb ist nicht hie - nie - den; un - ge - schie - den,
 Kann uns Bei - des schei - den? Nein. Sei mir Glück, sei Weh be - schie - den, un - ge - schie - den,
 Kann die Welt uns schei - den? Nein. Nie - mand stö - re dei - nen Frie - den. un - ge - schie - den,

ritard. *p*

un - ge - schie - den wol - len wir im Her - zen sein. Mein und dein, — dein — und mein
 un - ge - schie - den wol - len wir im Him - mel sein. Mein und dein, — dein — und mein
 un - ge - schie - den soll mein Loos von dei - nem sein. Mein und dein, — dein — und mein
 un - ge - schie - den wol - len wir auf e - wig sein. Mein und dein, — dein — und mein

p

p *ritard.*

1. 4. wol - len wir, o Lieb - ste sein, zu Zwei. { wol - len wir, o Lieb - ster sein.
 { wol - len wir, o Lieb - ste sein.

ritard. *p*

Einfach, nicht rasch.

Nº 7.

Schön ist das Fest des Lenzes, doch währt es nur der Ta - ge drei!

Schön ist das Fest des Lenzes, doch währt es nur der Ta - ge drei! hast du ein

Einfach, nicht rasch.

hast du ein Lieb, bekränz' es mit Ro - sen eh sie gehn vor - bei. Hast du ein Glas, kre -

Lieb, bekränz' es mit Ro - sen eh sie gehn vor - bei. Hast du ein Glas, kre - denz' es, o

denz' es, o Schenk, und sin - ge mir da - bei: Schön ist das Fest des Lenzes,

Schenk, und sin - ge mir da - bei, und sin - ge mir da - bei: Schön ist das Fest des Lenzes,

doch, doch währt es nur, doch währt es nur der Ta - ge drei, der Ta - ge drei!

doch, doch währt es nur der Ta - ge drei, der Ta - ge drei!

ritard.

ritard.

ritard.

Nº 8.

Leidenschaftlich.

Flü - gel! Flü - gel! um zu flie - gen ü - ber Berg und Thal. -

Flü - gel, um mein Herz zu wie - gen auf des Mor - gens Strahl. Flü - gel, ü - ber's Meer zu schwe - ben

mit dem Morgen - roth, Flü - gel, Flü - gel ü - ber's Le - ben, ü - ber Grab — und Tod.

Flü - gel, wie die Ju - gend hat - te, da sie mir ent - flog, Flü - gel, ri -

tar dan do *a tempo*

wie des Glückes Schat-te, der mein Herz be - trog. Flügel, nach - zu - fliehn den Ta-gen, die vor-

tar dan do *a tempo*

ü - - - ber sind, Flügel, Freu-den ein - zu - ja - gen, die ent - flohn im Wind.

Flü - gel, gleich den Nach - ti - gal - len, wann die Ro - sen blühn, aus dem

ri - tar dan do

Land, wo Ne - bel wal - len, ih - nen nach - - zu - ziehn. Flü - - gel! Flü - gel!

ri - tar dan do

Sehr langsam.

Ach von dem Verban-nungsstrande, wo kein Na-chen winkt, Flügel, Flügel nach dem

Hei-math-lan-de, wo die Kro-ne blinkt. Frei-heit, wie zum Schmet-ter-lin-ge Rau-pen-le-ben

reift, wann sich dehnt des Gei-stes Schwinge und die Hüll-ent-streift. Oft in stil-len Mit-ter-

näch-ten fühl-ich mich-em-por-flü-geln von des Trau-mes Mäch-ten zu dem ri-

ri-

- tur - dan - do **Tempo I.**

f.

Ster - nen - thor! Doch ge - wach - se - nes Ge - fie - der in der Näch - te Duft, mir ent -

f.

träu - feln seh ichs wie - der an des Mor - gens Luft. Son - nen - brand den Fit - tig schmel - zet, I - kar

f.

f.

ff.

stürzt - ins Meer, und der Sin - ne Brausen wäl - zet ü - bern Geist - sich her.

ff.

ff.

ff.

f.

f.

f.

f.

Nº 9.

Ruhig, die letzten Verse mit steigendem Ausdruck.

Ro - se, Meer und Son - ne sind ein Bild der
 Liebsten mein, die mit ih - rer Won - ne fasst mein gan - zes Le - ben ein. Al - ler Glanzer -
 gos - sen, al - ler Thau der Früh - lingsflur liegt vereint be - schlo - ssen in dem
 Kelch der Ro - se nur. Al - le Far - ben rin - gen, al - ler Duft im
 Lenz - gefild, um hervor - zu - brin - gen im Ver - ein der Ro - se Bild. *ritard.*

R.S. 126.

The musical score is written in G major (one sharp) and 2/4 time. It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and chords in the left hand. The vocal line is melodic and expressive, with some notes marked with 'x' and a fermata. The score includes dynamic markings such as 'p' (piano) and 'ritard.' (ritardando). The piece concludes with a double bar line and a fermata.

p

Ro - - se, Meer und Son - ne sind ein Bild der Lieb - sten mein, die mit ih - rer

Won - ne fasst mein gan - zes Le - ben ein. Al - le Strö - me ha - ben

ih - ren Lauf auf Er - den bloss, um sich zu be - gra - ben seh - nend in des Mee - res

Schooss. Al - le Quel - len flie - ssen in den un - er - schöpften Grund,

ei - nen Kreis zu schlie - ssen um der Er - de blüh - des Rund.

mf

Ro - se, Meer und Son - ne sind ein Bild der Lieb - sten mein, die mit ih - rer

Won - ne fasst mein gan - zes Le - ben ein. Al - le Stern' in Lüf - ten

sind ein Lie - bes - blick der Nacht, in' des Mor - gens Duf - ten ster - bend, wann der Tag - er -

wacht. Al - le Wel - ten - flam - men, der zer - streu - te Him - mels - glanz,

flie - ssen hell zu - sam - men in der Son - ne Strah - len.kranz.

Ro - se, Meer und Son - ne sind ein Bild der Lieb - sten mein, die mit ih - rer

f
rit.

Won - ne fast mein gan - zes Le - ben ein, fast mein gan - zes Leben ein.

ritard.

Nº 10.

Tempo, wie im vorigen Lied.

1. O Sonn', o Meer, o, Ro-se! Wie wenn die Son-ne tri-um-phi-rend sich
Sonn', o Meer, o, Ro-se! Wie wenn des Mee-res Ar-me auf-thun sich den
Sonn', o Meer, o, Ro-se! Wie wenn im Früh-ling tau-send-fäl-tig sich ein

hebt ü-ber Ster-ne, die am Him-mel stun-den, ein
Strö-men, die nach ih-nen sich ge-wun-den, hin-
bun-tes Grün hat rin-gend los-ge-wun-den, ein

Schim-mer nach dem an-dern leis' er-blich, bis
ein sich die-se stür-zen brün-stig-lich, bis
ha-dernd Volk, bis Ro-se, kö-nig-lich ein-

ritard.

al - le sind in ei - nen Glanz ge - schwun - den, so hab ich, Lieb - ste, dich ge - funden:
 sie die Ruh im tie - fen Schooss ge - fun - den, so, Lieb - ste, hab ich dich em - pfunden:
 tre - tend, es zum Kranz um sich ver - bun - den, so, Lieb - ste, hab ich dich um - wunden:

ritard.

f *ri - tar - dando*

Du kamst, da war, was je mein Herz em - pfun - den, ge - schwun - den in dich, ge - schwun - den in dich.
 Sich hat mein Herz mit al - len Schnuchts - wun - den ent - bun - den in dich, ent - bun - den in dich.
 Der Kranz des Da - seins muss sich bli - hend run - den, ge - bun - den in dich, ge - bun - den in dich.

ritard.

1. 2. *f*

2. 0
3. 0

mf *f*

Schluss.

No 11.

Andante.

Wa - rum willst du Andre

fra - gen, die's nicht mei - nen treu mit dir. *cresc.* Glau - be nicht als was dir sa - gen die - se

ritard. bei - den Au - gen hier! *a tempo.* Glau - be nicht den frem - den Leu - ten, glaube nicht dem eig - nen

ritard. *a tempo.* Wah - nicht mein Thun auch sollst du deu - ten, son - dern sieh die Au - gen an! *cresc.*

p
Schweig die Lip - pe dei - nen Fra - gen o - der

dim. *p*

poco a poco cresc. *ritard.*
zeugt sie ge - gen mich? Was auch mei - ne Lip - pen sa - gen; sieh mein Aug; ich lie - be

poco a poco cresc. *ritard.* *f*

p
dich! Was auch mei - ne Lip - pen sa - gen, sieh mein

p

ritard.
Aug; ich lie - be dich!

ritard. *ritard.* *p*

Nº 12.

Einfach.

Sopran.

Tenor oder Bariton.

So wahr die Son - ne schei - net, so wahr die Wol - ke wei - net, so wahr die Flam - me

So wahr die Son - ne schei - net, so wahr die Wol - ke wei - net, so wahr die Flam - me

sprüht, so wahr der Früh - ling blüht, so wahr hab ich em - pfun - den, wie ich dich halt um -

sprüht, so wahr der Früh - ling blüht, so wahr hab ich em - pfun - den, wie ich dich halt um -

wun - den: Du liebst mich wie ich dich, dich lieb ich wie du mich. Die Son - ne mag ver - schei - nen, die

wun - den: Du liebst mich wie ich dich, dich lieb ich wie du mich. Die Son - ne mag ver - schei - nen, die

ritard.

Wol - ke nicht mehr wei - nen, die Flam - me mag ver - sprühn, der Früh - ling nicht mehr blühn: wir

ritard.

Wol - ke nicht mehr wei - nen, die Flam - me mag ver - sprühn, der Früh - ling nicht mehr blühn: wir

ritard.

p

wol - len uns um - win - den, und im - mer so em - pfin - den: Du liebst mich wie ich dich, dich

p

wol - len uns um - win - den, und im - mer so em - pfin - den: Du liebst mich wie ich dich, dich

p

ritard.

lieb ich wie du mich, du liebst mich wie ich dich.

ritard.

lieb ich wie du mich, du liebst mich wie ich dich.

ritard.